

Wertvolle Arbeit oft noch im Hintergrund

VERSAMMLUNG Ambulanter Hospizdienst ab sofort mit neuem Vorsitzenden

WILHELMSHAVEN/MH – Trotz der Corona-Pandemie blickt der Ambulante Hospizdienst Wilhelmshaven-Friesland auf ein positives Jahr zurück. Doch, einen Wermutstropfen stellen die Mitglieder im Zuge der Jahreshauptversammlung einmal mehr in den Fokus: „In der Bevölkerung ist oft nicht bekannt, dass es die wertvolle Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes für Menschen mit einer lebensverkürzenden Diagnose gibt“, schildert Koordinatorin Stefanie Gründler.

Der Dienst sei ein eigenständiger Verein und begleitet Menschen im eigenen Zuhause. Der besondere Unterschied zu stationären Hospizen: „Wir kommen ab Diagnosestellung und stehen in der Krise bei,



Der Vorstand mit (v. li.) Rolf Heßelbarth, Dr. Ruth Krainau, Petra Schulz, Erdmute Fuhrmann und Peter Hillje. BILD: GRÜNDLER

wir sind nicht erst in den letzten Lebenswochen für die Menschen da. Geht es den Menschen besser, ziehen wir uns aus der Situation zurück“,

erklärt Beate Richter, die gemeinsam mit Gründler die einzige hauptberufliche Angestellte ist. Entlastungsangebote durch ehrenamtliche Mit-

arbeiter verschaffen den pflegenden An- und Zugehörigen seltene Freiräume, um Zeit für sich selbst zu haben.

Im Zuge der Jahreshauptversammlung standen neben Berichten auch Neuwahlen an. Nachdem sich Dr. Klaus Raab als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung stellte und auch Dr. Lieselotte Adler aus dem Vorstand ausschied, mussten Nachfolger gefunden werden. Rolf Heßelbarth tritt für Raab als Vorsitzender an, im weiteren Vorstand fungiert ab sofort Dr. Ruth Krainau. Bestätigt wurden in der Versammlung Peter Hillje als zweiter Vorsitzender, Petra Schulz als Schatzmeisterin und Erdmute Fuhrmann in der Vorstandsarbeit.